

Aktionsplan Inklusion des Rhein-Sieg-Kreises

Inklusions-Forum am 06.10.2016



Dokumentation

Inklusions-Forum am 06.10.2016

Veranstaltungsprogramm

15.00 Uhr

Begrüßung

Kreisdirektorin Annerose Heinze

15.10 Uhr

Zum Thema:

Gemeinsam Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis

GESTALTEN

Erwartungen an den Aktionsplan

Bettina Lübbert

Behindertenbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises

Günter Wingender

stellvertretender Vorsitzender des Inklusions-Fachbeirats
des Rhein-Sieg-Kreises

Franz-Josef Windisch

Sprecher der ARGE Wohlfahrt

Eike Kleinheyer, Heike Trapphoff

Mitglieder des Sprecherrats
der Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg

im Gespräch mit

H.-Günter Heiden

Medienbüro JoB.-Journalismus ohne Barrieren

15.30 Uhr

Zum Prozess:

Gemeinsam Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis

ENTWICKELN

*Schritte auf dem Weg zum Aktionsplan
des Rhein-Sieg-Kreises*

Sofie Eichner und Henrik Freudenau

StadtRaumKonzept GmbH Dortmund

16.00 Uhr

Musikbeitrag

Chor Haus Webersbitze aus Much

unter der Leitung von Andreas Ebel

16.15 Uhr Offene Diskussionsforen
Chancen, Barrieren und gemeinsame
Maßnahmen für Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis

17.30 Uhr Musikbeitrag
Chor Haus Webersbitze aus Much
unter der Leitung von Andreas Ebel

17.45 Uhr Zum Handeln:
Gemeinsam Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis
ANPACKEN

Horst Krybus, Bürgermeister der Stadt Lohmar
Klaus Pipke, Bürgermeister der Stadt Hennef
Matthias Schmitz, CDU Kreistagsfraktion
Bettina Bähr-Losse, SPD Kreistagsfraktion
Edgar Hauer, DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion
Renate Frohnhöfer, FDP Kreistagsfraktion
Gerd Weisel, DIE LINKE Kreistagsfraktion

im Gespräch mit
H.-Günter Heiden
Medienbüro JoB.-Journalismus ohne Barrieren

18.30 Uhr Ausblick
Annerose Heinze
Kreisdirektorin des Rhein-Sieg-Kreises

Forum über die Entwicklung eines Aktionsplans Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis, 06.10.16

Ein Ziel

„Der Rhein-Sieg Kreis identifiziert eigene Gestaltungsmöglichkeiten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und füllt diese mit Maßnahmen im Rahmen der Zuständigkeit des Rhein-Sieg Kreises.“

Vier Leitfragen

Was sollten wir tun?

Was tut die Kreisverwaltung bereits?

Welche Handlungsbedarfe gibt es darüber hinaus?

Welche Maßnahmen kann die Kreisverwaltung umsetzen?

Drei Entwicklungszweige



1. Inklusion im eigenen Haus umsetzen



2. Inklusives Leben im Rhein-Sieg Kreis unterstützen



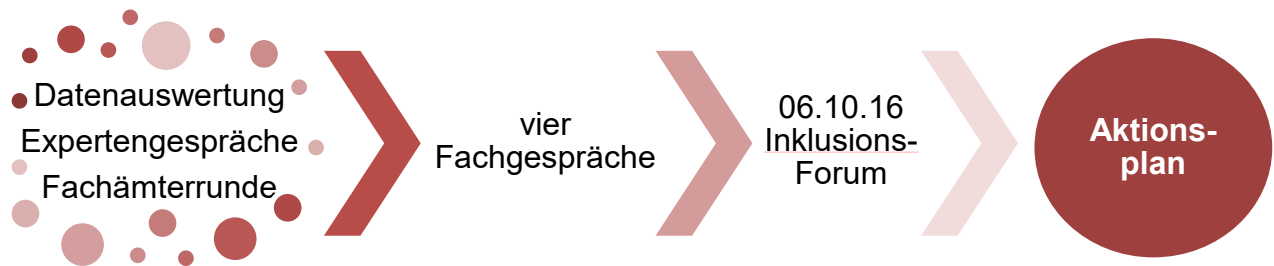
3. Kreisweiten Dialog über Inklusion anstoßen

Sieben Handlungsfelder

1. **Partizipation und Bewusstseinsbildung**
2. **Kommunikation und Information**
3. **Arbeitsmarkt**
4. **Mobilität und Barrierefreiheit**
5. **Kultur, Freizeit, Sport**
6. **Wohnen**
7. **Gesundheit, Pflege, Versorgung**

Ein Prozess

entwickeln – beteiligen – priorisieren – präsentieren – Umsetzung beginnen



Raum für Ihre Anregungen und Ideen:

Herzlich Willkommen

zum Forum

über die Entwicklung eines Aktionsplans Inklusion
im Rhein-Sieg-Kreis

06. Oktober 2016

Kreishaus Siegburg

Begrüßung

Annerose Heinze

Kreisdirektorin des Rhein-Sieg-Kreises

Moderation

H.-Günter Heiden

Medienbüro JoB. - Journalismus ohne Barrieren
Berlin

Programm

15:00 *Kreisdirektorin Annerose Heinze*
Begrüßung

15:10 *Podiumsrunde zu Erwartungen an den Aktionsplan*
Zum Thema: Gemeinsam Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis **gestalten**

15:30 *Präsentation der Schritte auf dem Weg zum Aktionsplan*
Zum Prozess: Gemeinsam Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis **entwickeln**

Musikbeitrag vom Chor Haus Webersbitze

16:15 **Offene Diskussionsforen**

Musikbeitrag vom Chor Haus Webersbitze

17:45 *Podiumsrunde zur Umsetzung des Aktionsplans*
Zum Handeln: Gemeinsam Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis **anpacken**

18:30 *Kreisdirektorin Annerose Heinze*
Ausblick

Zum Thema:

Gemeinsam Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis gestalten

Erwartungen an den Aktionsplan

Bettina Lübbert

Behindertenbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises

Günter Wingender

Stellv. Vorsitzender des Inklusions-Fachbeirates des Rhein-Sieg-Kreises

Franz-Josef Windisch

Sprecher der ARGE Wohlfahrt

Eike Kleinheyer, Heike Trapphoff

Mitglied des Sprecherrates der Selbsthilfe-Kontaktstelle

im Gespräch mit

H.-Günter Heiden

Zum Prozess:

Gemeinsam Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis entwickeln

Schritte auf dem Weg zum Aktionsplan im Rhein-Sieg-Kreis

Sofie Eichner und Henrik Freudenau

STADTRAUMKONZEPT GmbH

Dortmund

1. Inklusion erklärt...
2. Inklusion als Planungsaufgabe
3. Aktionsplan Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis
4. Inklusion gemeinsam entwickeln...

Was ist Inklusion?

Der Begriff in Leichter Sprache erklärt: Alle gehören immer dazu!

- Menschen mit Behinderungen sollen über sich selbst bestimmen.
- Und sie sollen in der Gesellschaft mitmachen.
- Alle Menschen sollen gemeinsam in einer Gesellschaft leben.
- Menschen sind unterschiedlich.
Alle Menschen sollen gleiche Rechte und Pflichten haben.
- Alle Menschen sollen sich helfen.



Was ist Inklusion?

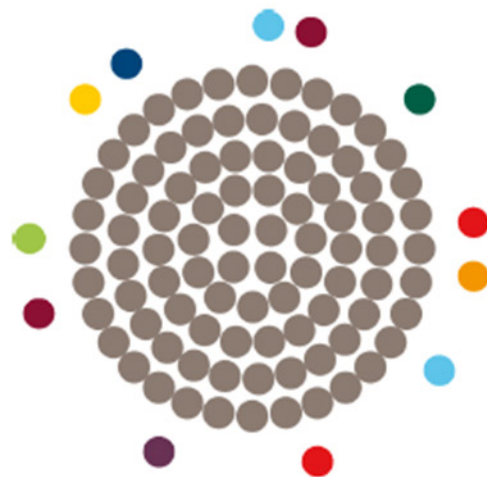
Der Begriff gesellschaftspolitisch in 80 Sekunden erklärt

Video von Aktion Mensch

<https://www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/was-ist-inklusion.html>

Was ist Inklusion?

Der Begriff grafisch erklärt



Exklusion



Integration



Inklusion

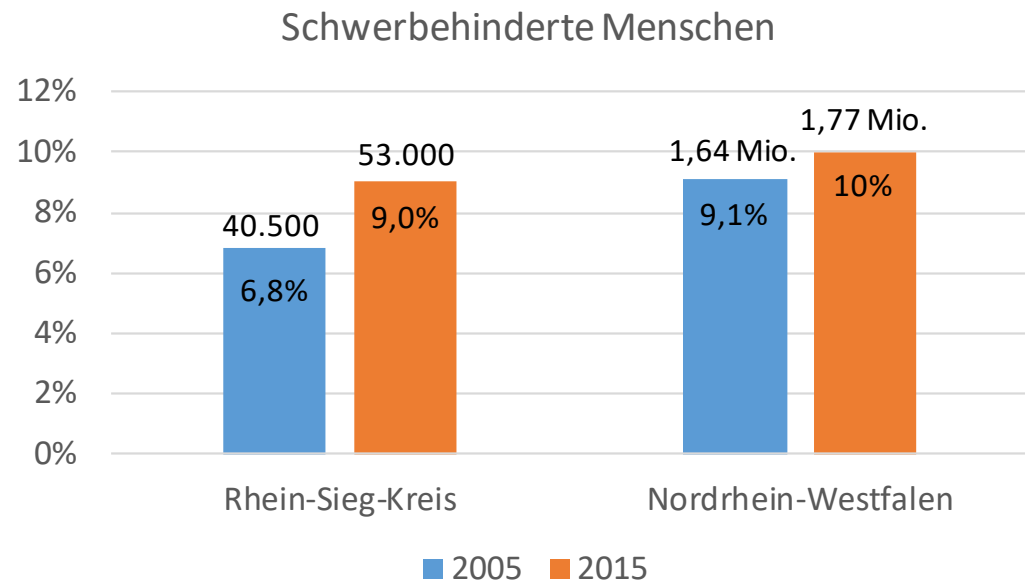
Was heißt „Behinderung“?

- Die UN-Behindertenrechtskonvention konkretisiert die allgemeine Erklärung der Menschenrechte für Menschen mit Behinderung.
- Definiert wird Behinderung als Wechselwirkung zwischen **Menschen** mit **Beeinträchtigungen**: langfristige, körperliche, seelische, geistige Sinnesbeeinträchtigungen und den
- **einstellungs- und umweltbedingten Barrieren.**

~~Behindert.~~ *gibt liebt geistert*
achtet dungslos teiligt lebt
reichernd / HERZT
freundet sonders
gegung deatram *fähigt* *wirkend*

Was heißt “Behinderung”?

- Im Rhein-Sieg-Kreis leben 53.000 schwerbehinderte Menschen (9% / NRW 10%).
- Steigerung von +31% innerhalb der letzten 10 Jahre (NRW +10%)
- Die Mehrheit der Schwerbehinderten ist 65 Jahre und älter (55,6%).



Quelle: IT NRW 2016

Inklusion als Planungsaufgabe

Inklusion = Leitbild der Politik und der Hilfe für Menschen mit Behinderung

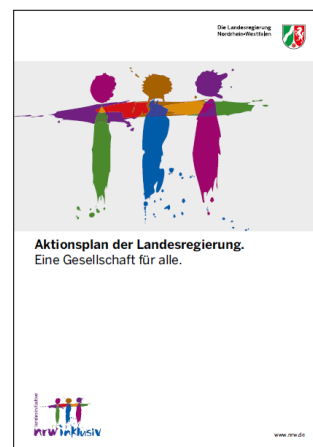
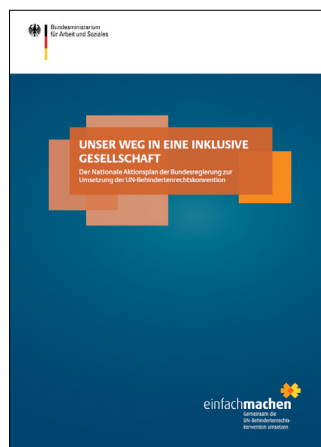
Inklusion = eigenständiger Gestaltungsauftrag für Kommunen und Kreise

- Beteiligung von Menschen mit Behinderung - Nichts über uns ohne uns!
- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung -
Es ist normal, verschieden zu sein
- Gestaltung einer barrierefreien Infrastruktur -
Zugang, Nutzung und Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglichen
- Inklusive Gestaltung von Einrichtungen für die Allgemeinheit -
Vermeidung von Diskriminierung
- Planung und Entwicklung inklusionsorientierter Unterstützungsdienste –
Selbstbestimmung und Empowerment fördern

Inklusion als Planungsaufgabe

Inklusion wird in integrierten Planungsprozesse und Aktionsplänen umgesetzt.

- Nationaler Aktionsplan “Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft“ der Bundesregierung 2011 / 2016
- Aktionsplan der Landesregierung „NRW inklusiv – Eine Gesellschaft für alle“ 2012
- Aktionsplan des Landschaftsverbandes Rheinland „Gemeinsam in Vielfalt“ 2013



Aktionsplan Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis

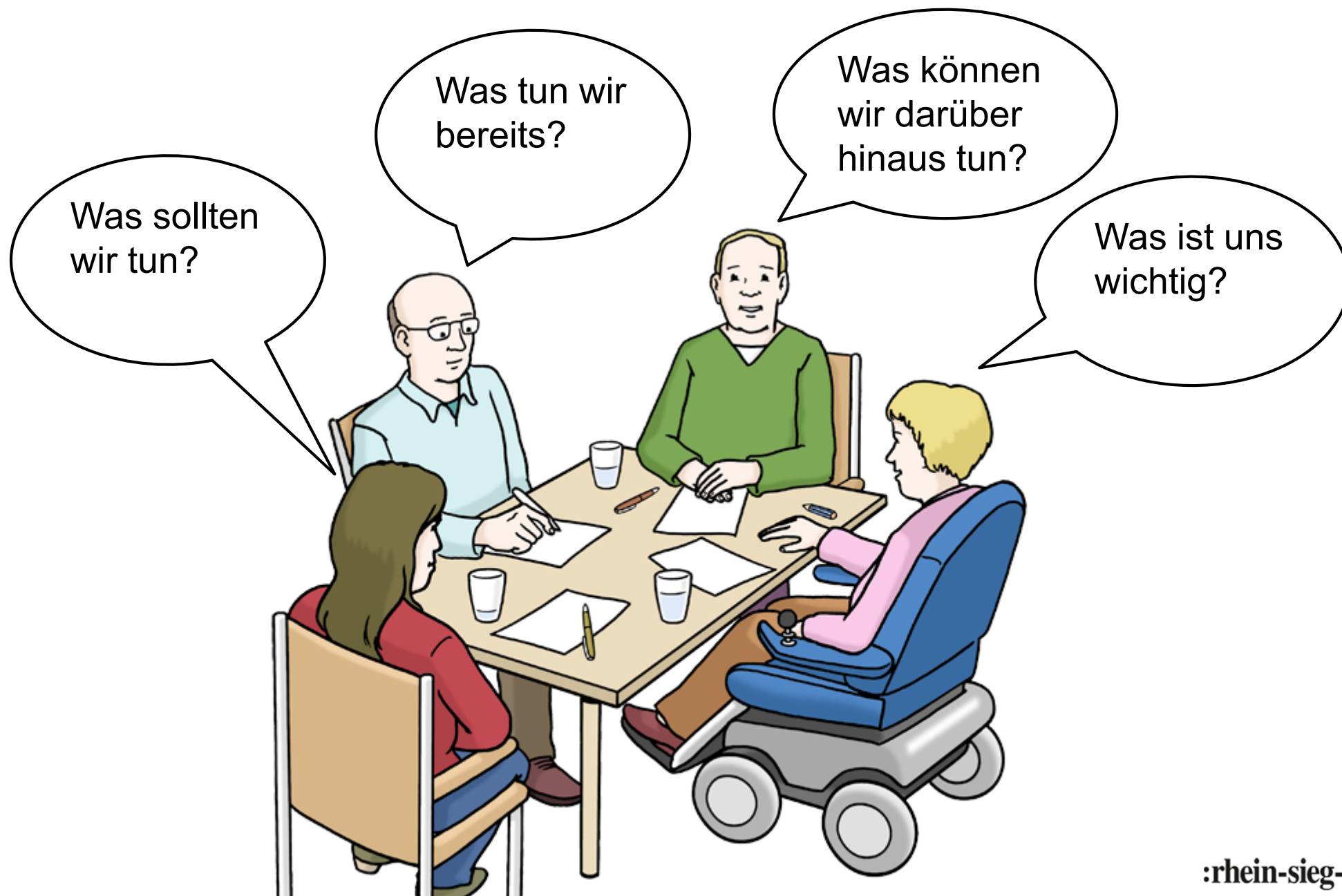
Ziel

„Der Rhein-Sieg Kreis identifiziert eigene Gestaltungsmöglichkeiten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und füllt diese mit Maßnahmen im Rahmen der Zuständigkeit des Rhein-Sieg Kreises.“

Planungsauftrag

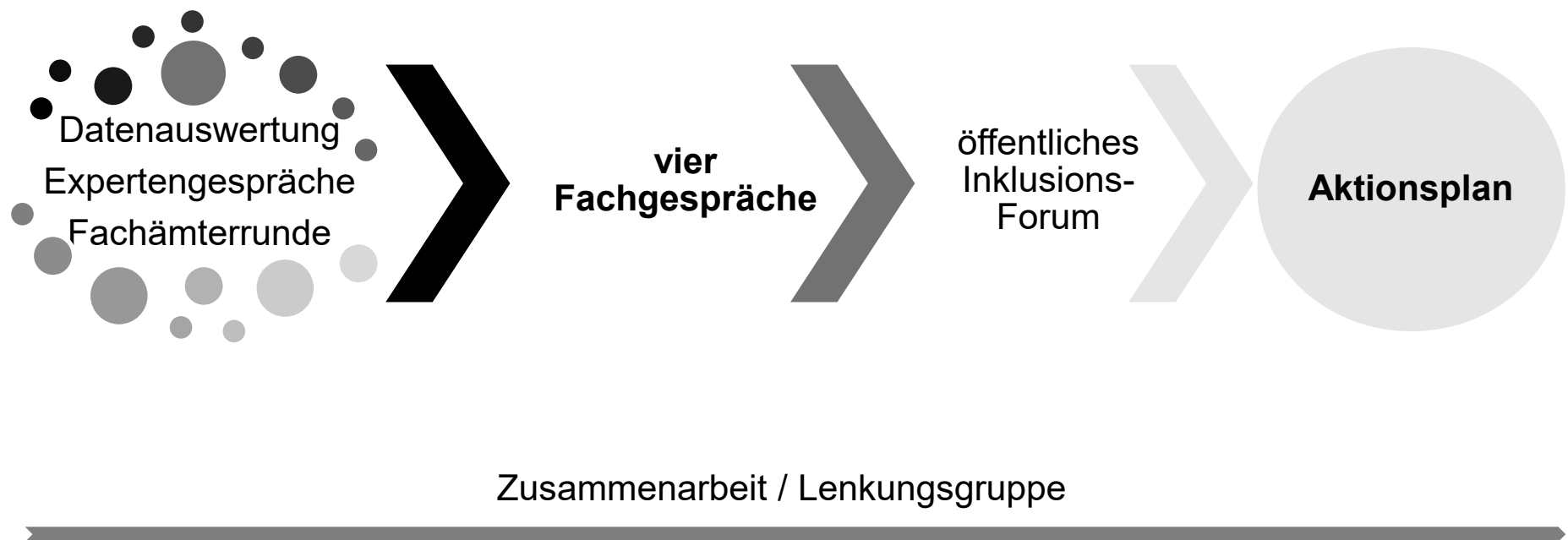
- Integrierter Aktionsplan Inklusion
- Beteiligung aller Ämter und Abteilungen
- Beteiligung von Menschen mit und ohne Behinderung, örtlichen Akteuren und Politik
- Fokus auf kreiseigenes Handeln mit konkreten Maßnahmen
- veränderte Haltung und überprüfbare Wirkung
- Klarer Zeitplan

Aktionsplan Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis



Aktionsplan Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis

In Schritten vorgehen – beteiligen – priorisieren – präsentieren – Umsetzung beginnen



Drei Entwicklungszweige



1. Inklusion im eigenen Haus umsetzen



2. Inklusives Leben im Rhein-Sieg-Kreis unterstützen



3. Kreisweiten Dialog über Inklusion anstoßen

Sieben Handlungsfelder



1. Partizipation und Bewusstseinsbildung

2. Kommunikation und Information

3. Arbeitsmarkt

4. Mobilität und Barrierefreiheit

5. Kultur, Freizeit, Sport

6. Wohnen

7. Gesundheit, Pflege, Versorgung



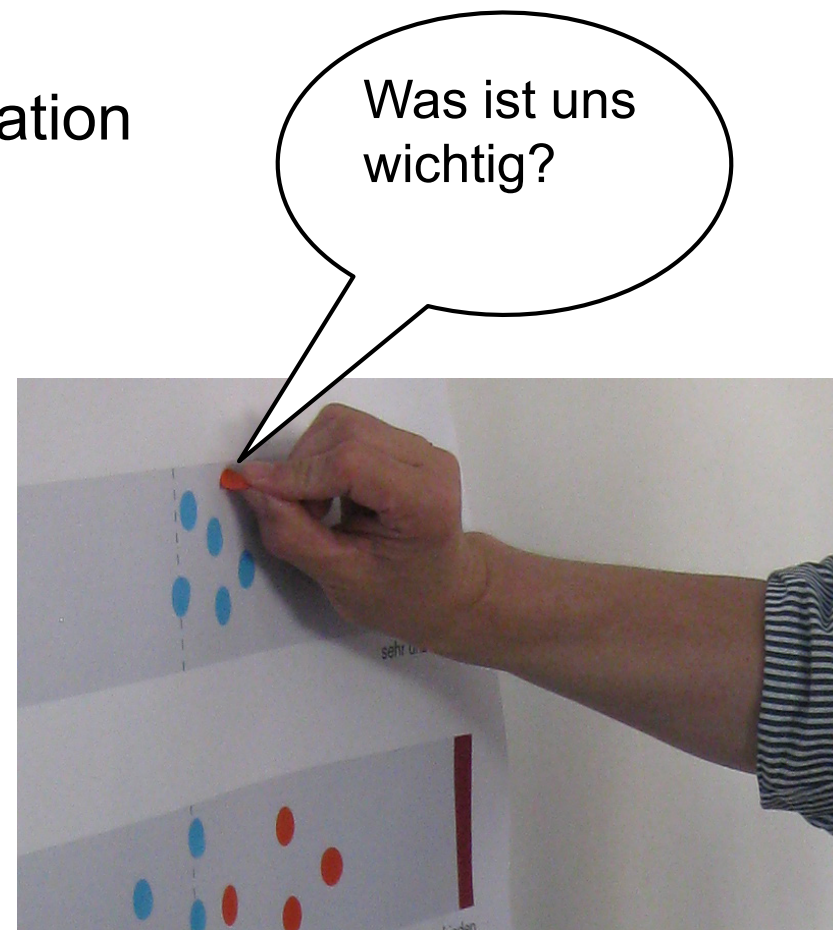
Sechshunddreißig Maßnahmenvorschläge



Sieben Offene Diskussionsforen

Sie haben bis 17.30 Uhr Zeit zu diskutieren:

- Bewusstseinsbildung und Partizipation
- Kommunikation und Information
- Arbeitsmarkt
- Mobilität und Barrierefreiheit
- Kultur, Freizeit, Sport
- Wohnen
- Gesundheit, Pflege, Versorgung



Musikbeitrag

Chor Haus Webersbitze aus Much

unter der Leitung von Andreas Ebel

Zum Handeln:

Gemeinsam Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis anpacken

Zur Umsetzung des Aktionsplans

Horst Krybus | Bürgermeister der Stadt Lohmar

Klaus Pipke | Bürgermeister der Stadt Hennef

Matthias Schmitz | CDU Kreistagsfraktion

Bettina Bähr-Losse | SPD Kreistagsfraktion

Edgar Hauer | DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Renate Frohnhöfer | FDP Kreistagsfraktion

Gerd Weisel | DIE LINKE Kreistagsfraktion

im Gespräch mit
H.-Günter Heiden

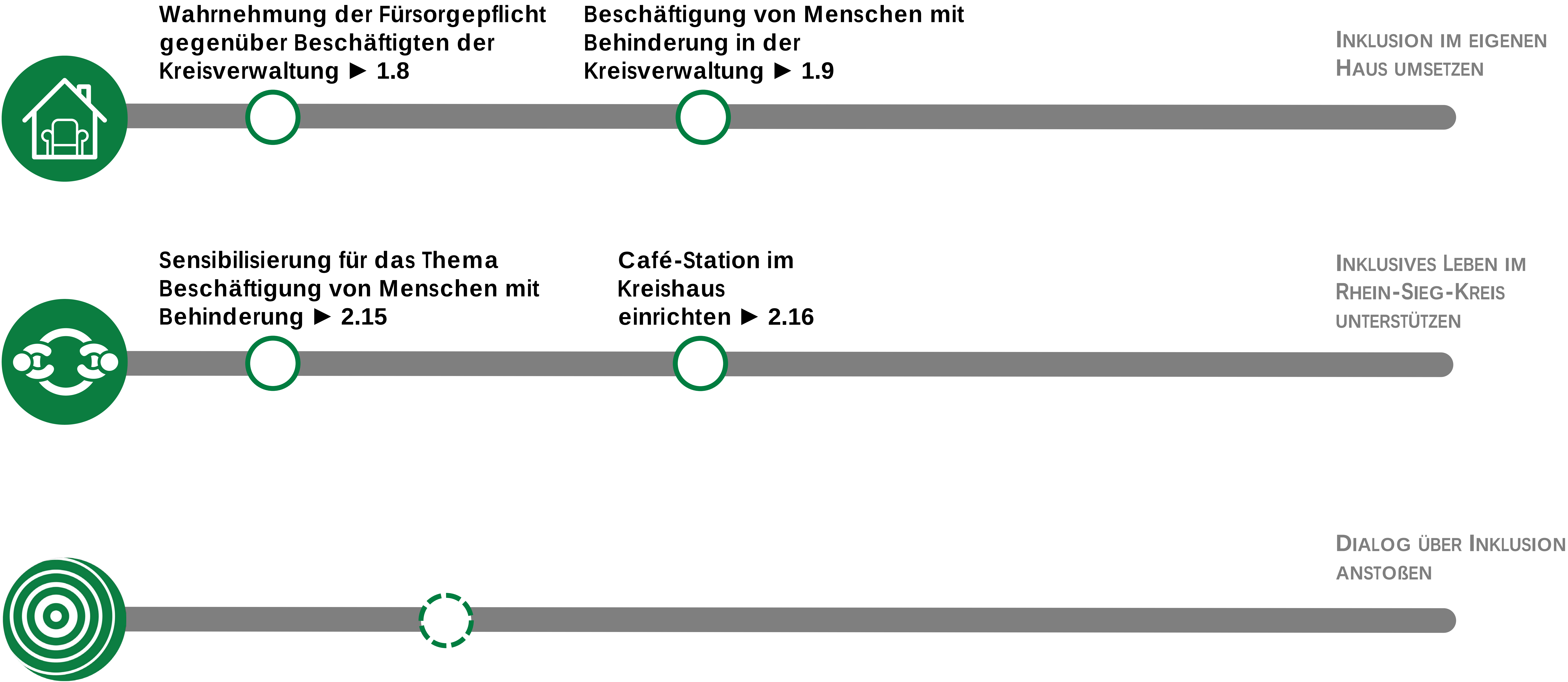
Ausblick

Annerose Heinze

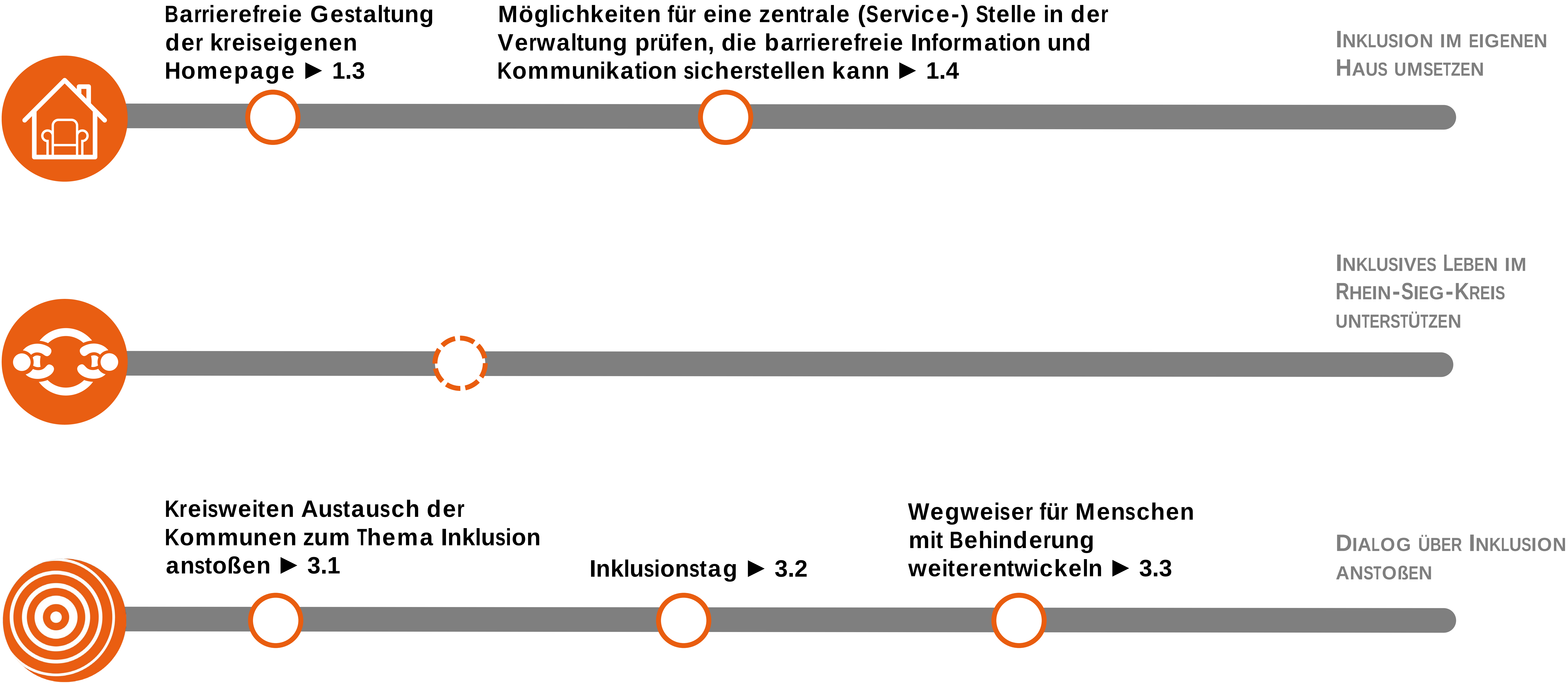
Kreisdirektorin des Rhein-Sieg-Kreises



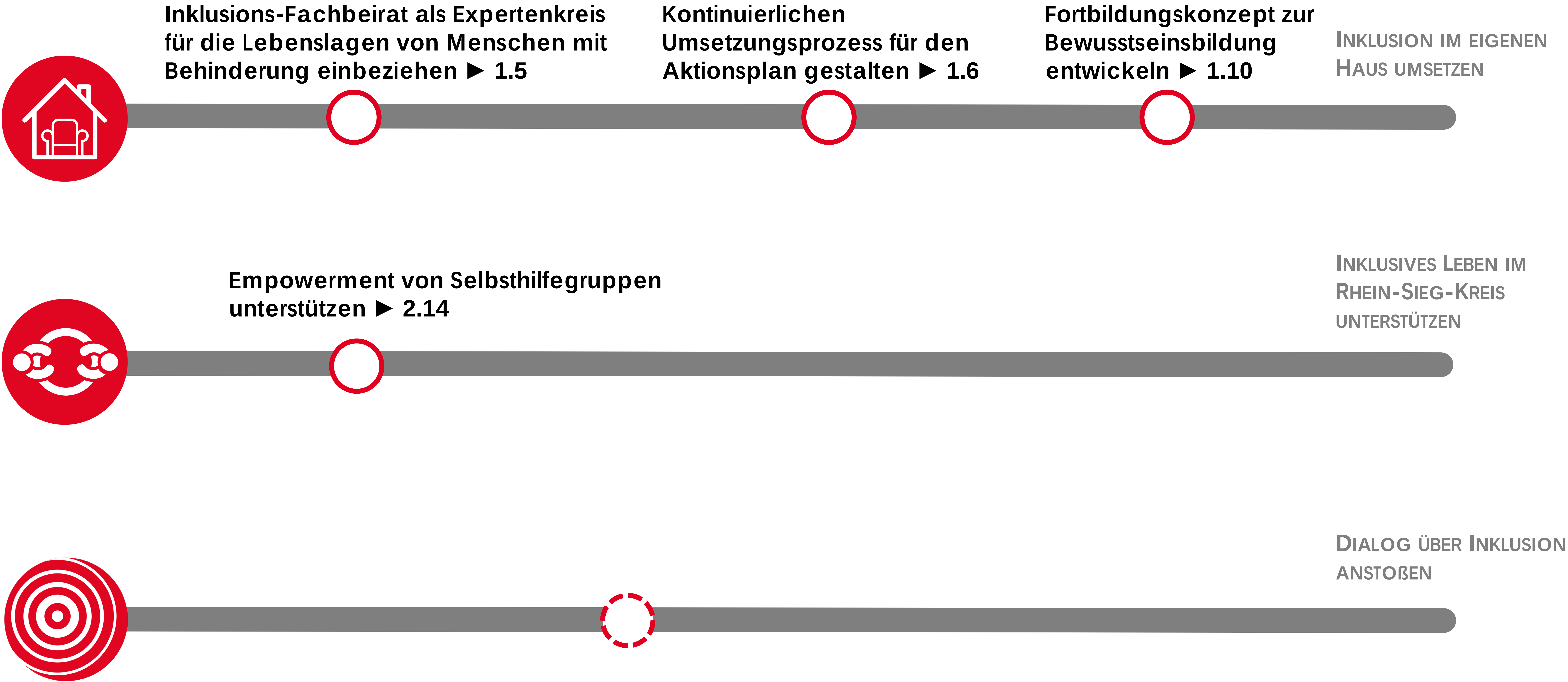
Handlungsfeld: Arbeitsmarkt



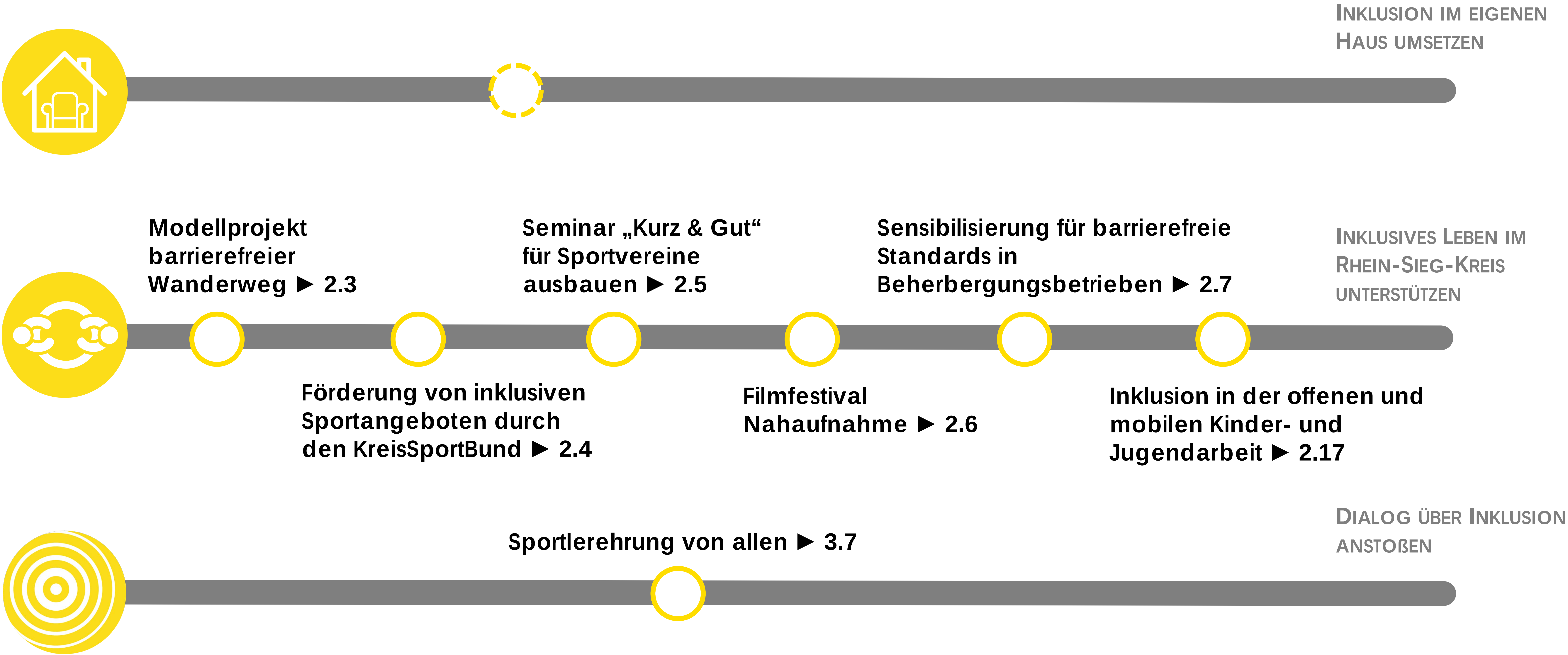
Handlungsfeld: Kommunikation, Information



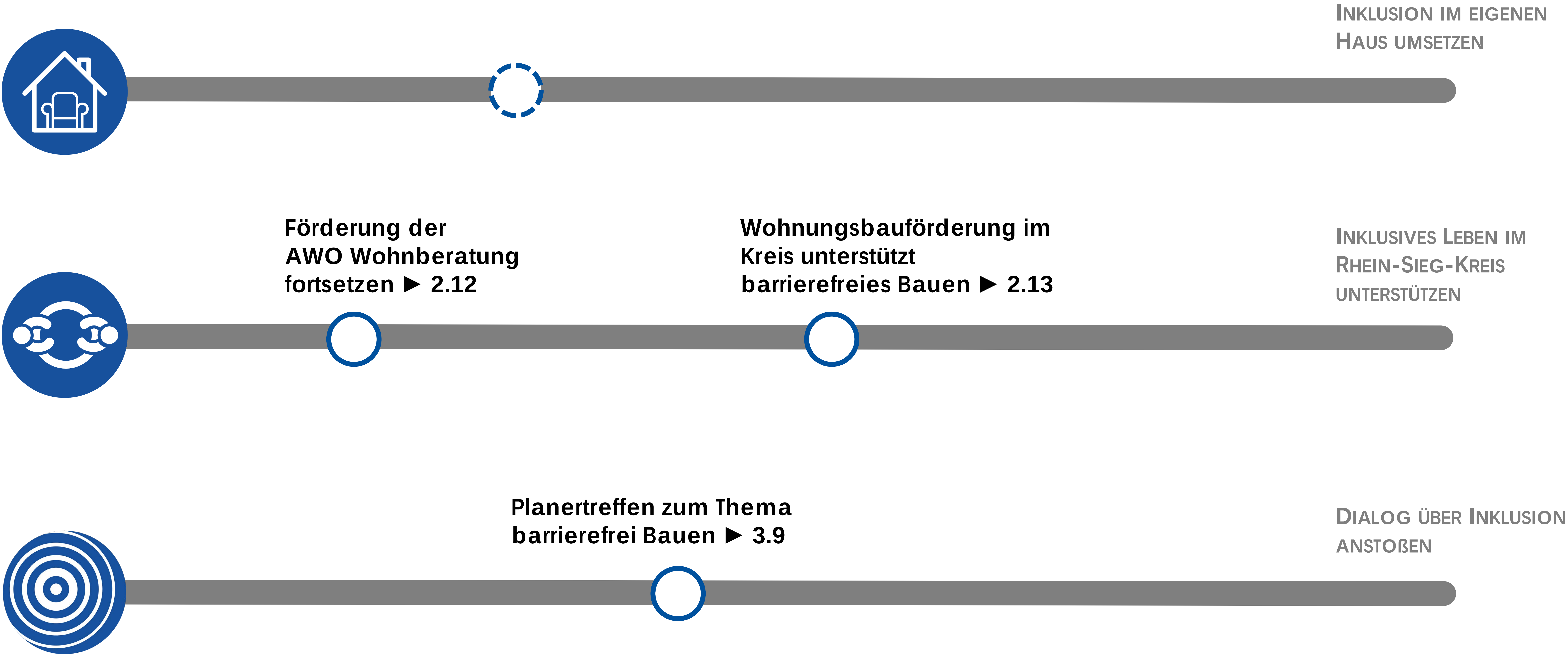
Handlungsfeld: Bewusstseinsbildung, Partizipation



Handlungsfeld: Freizeit, Kultur, Sport



Handlungsfeld: Wohnen

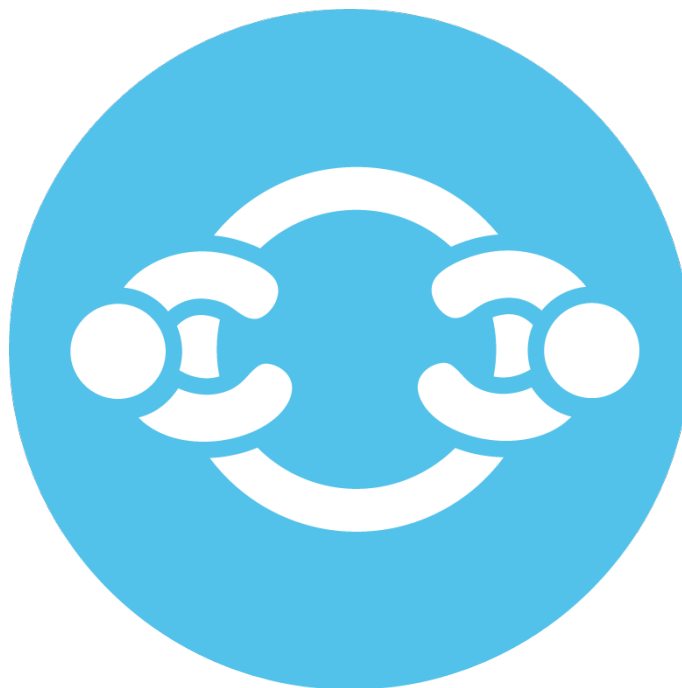


Handlungsfeld: Gesundheit, Pflege, Versorgung



Sozialplanung zum Bestandteil einer integrierten Kreisentwicklungsplanung machen ► 1.7

INKLUSION IM EIGENEN HAUS UMSETZEN



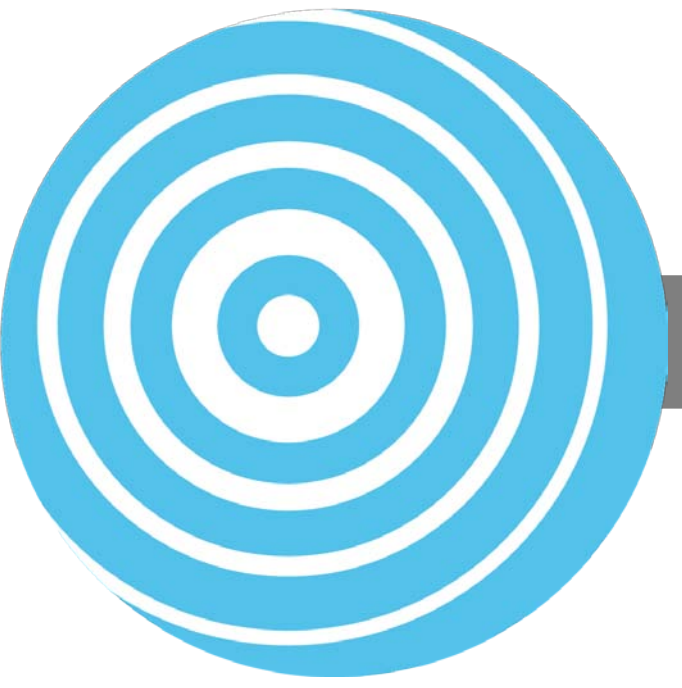
Zugänglichkeit der Vertragsärzte des Versorgungsamtes überprüfen ► 2.8

Gesundheitsprävention für Menschen mit Behinderung fortführen und ausbauen ► 2.10

INKLUSIVES LEBEN IM RHEIN-SIEG-KREIS UNTERSTÜTZEN

Inklusion als Ziel in die Leistungsvereinbarungen mit Trägern aufnehmen ► 2.9

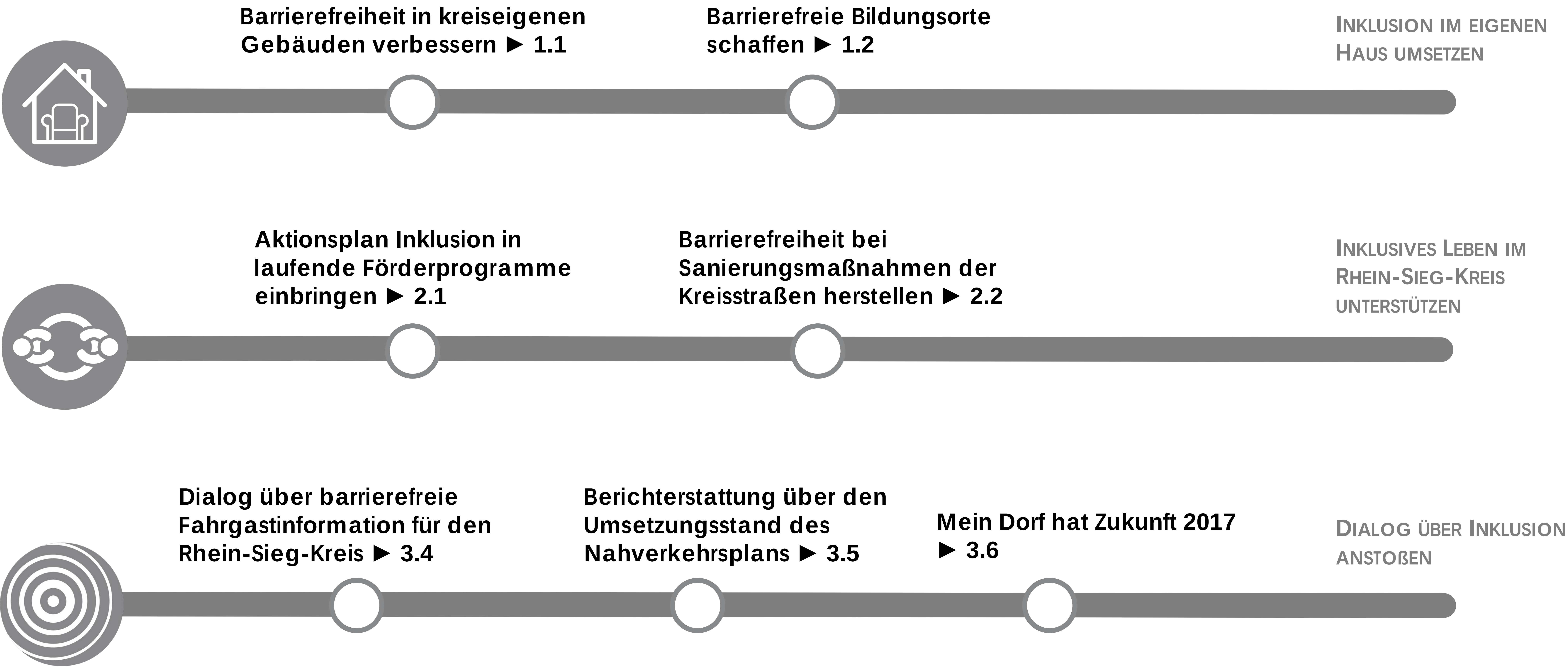
Teilnahme / aktive Rolle des Kreises an Hilfeplankonferenzen prüfen ► 2.11



Pflegeplanung in lokalen Bündnissen für Alter und Pflege umsetzen ► 3.8

DIALOG ÜBER INKLUSION ANSTOßEN

Handlungsfeld: Mobilität, Barrierefreiheit



Übersicht

	Mobilität, Barrierefreiheit (7)	Kommunikation, Information (5)	Bewusstseinsbildung, Partizipation (4)	Gesundheit, Pflege, Versorgung (6)	Arbeitsmarkt (4)	Kultur, Freizeit, Sport (7)	Wohnen (3)
Inklusion im eigenen Haus Umsetzen (10) 	1.1 Barrierefreiheit in kreiseigenen Gebäuden verbessern 5 Punkte 1.2 Barrierefreie Bildungsorte schaffen 6 Punkte	1.3 Barrierefreie Gestaltung der kreiseigenen Homepage 5 Punkte 1.4 Möglichkeiten für eine zentrale Stelle in der Verwaltung für barrierefreie Information und Kommunikation 12 Punkte	1.5 Inklusions-Fachbeirat als Expertenkreis für die Lebenslagen von Menschen mit Behinderung einbeziehen 3 Punkte 1.6 Kontinuierlichen Umsetzungsprozess für den Aktionsplan gestalten 11 Punkte 1.10 Fortbildungskonzept zur Bewusstseinsbildung entwickeln 5 Punkte	1.7 Sozialplanung zum Bestandteil einer integrierten Kreisentwicklungsplanung machen 5 Punkte	1.8 Wahrnehmung der Fürsorgepflicht gegenüber Beschäftigten der Kreisverwaltung 1 Punkt 1.9 Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in der Kreisverwaltung 6 Punkte		
Inklusives Leben im Rhein-Sieg-Kreis unterstützen (17) 	2.1 Aktionsplan Inklusion in laufende Förderprogramme einbringen 6 Punkte 2.2 Barrierefreiheit bei Sanierungsmaßnahmen der Kreisstraßen herstellen 10 Punkte		2.14 Empowerment von Selbsthilfegruppen unterstützen 9 Punkte	2.8 Zugänglichkeit der Vertragsärzte des Versorgungsamtes überprüfen 6 Punkte 2.9 Inklusion als Ziel in die Leistungsvereinbarungen mit Trägern aufnehmen 8 Punkte 2.10 Gesundheitsprävention für Menschen mit Behinderung durchführen und ausbauen 8 Punkte 2.11 Teilnahme des Kreises an Hilfeplan-	2.15 Sensibilisierung für das Thema Beschäftigung von Menschen mit Behinderung 29 Punkte 2.16 Mobile Café-Station im Kreishaus (Eingangshalle) einrichten 10 Punkte	2.3 Modellprojekt: Barrierefreier Wanderweg 6 Punkte 2.4 Förderung von inklusiven Sportangeboten durch den KSB 10 Punkte 2.5 Seminar „kurz und gut“ für Sportvereine ausbauen 5 Punkte 2.6 Filmfestival Nahaufnahme 2 Punkte 2.7 Sensibilisierung für	2.12 Förderung der AWO Wohnraumberatung fortsetzen 12 Punkte 2.13 Wohnungsbauförderung des Kreises unterstützt barrierefreies Bauen 15 Punkte

				konferenzen prüfen 7 Punkte		barrierefreie Standards in Beherbergungsbetrieben 6 Punkte 2.17 Inklusion in der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit 5 Punkte	
--	--	--	--	--------------------------------	--	---	--

	Mobilität, Barrierefreiheit	Kommunikation, Information	Bewusstseinsbildung, Partizipation	Gesundheit, Pflege, Versorgung	Arbeitsmarkt	Kultur, Freizeit, Sport	Wohnen
Kreisweiten Dialog über Inklusion anstoßen (9) 	3.4 Dialog über barrierefreie Fahrgastinformation für den Rhein-Sieg-Kreis führen 15 Punkte 3.5 Berichterstattung über den Umsetzungsstand des Nahverkehrsplans 4 Punkte 3.6 Mein Dorf hat Zukunft 2017 4 Punkte	3.1 Kreisweiten Austausch der Kommunen zum Thema Inklusion anstoßen 21 Punkte 3.2 Inklusionstag 5 Punkte 3.3 Wegweiser für Menschen mit Behinderungen weiterentwickeln 4 Punkte		3.8 Pflegeplanung in lokalen Bündnissen für Alter und Pflege umsetzen 6 Punkte		3.7 Sportlerehrung von allen 4 Punkte	3.9 Planertreffen zum Thema barrierefrei Bauen 0 Punkte

Begrüßung durch Kreisdirektorin Annerose Heinze



Interviewrunde



von links nach rechts:

Eike Kleinheyer, Mitglied des Inklusions-Fachbeirates und des Sprecherrats der Selbsthilfe Kontaktstelle, Heike Trapphoff, Selbsthilfe Kontaktstelle, Hans-Günter Heiden, Moderator (JoB Medienbüro Berlin), Franz-Josef Windisch, Sprecher der ARGE Wohlfahrt, Bettina Lübbert, Behindertenbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises, Günter Wingender, stellvertretender Vorsitzender des Inklusions-Fachbeirates

Präsentation Henrik Freudenau, Sofie Eichner, Büro StadtRaumKonzept und Gebärdensprachdolmetscherin



Band Haus Webersbitze unter der Leitung von Andreas Ebel



Diskussionsforen zu den einzelnen Schwerpunktthemen





Podiumsdiskussion



von links nach rechts:

Klaus Pipke, Bürgermeister der Stadt Hennef, Renate Frohnhöfer, FDP-Kreistagsfraktion, Gerd Weisel, DIE LINKE Kreistagsfraktion, Hans-Günter Heiden, Moderator, Matthias Schmitz, CDU-Kreistagsfraktion, Bettina Bähr-Losse, SPD-Kreistagsfraktion, Edgar Hauer, GRÜNE Kreistagsfraktion, Horst Krybus, Bürgermeister der Stadt Lohmar

Impressionen



von links nach rechts:

Kreisdirektorin Annerose Heinze, Günter Wingender, stellvertretender Vorsitzender des Inklusions-Fachbeirats, Sofie Eichner, StadtRaumKonzept, Bettina Lübbert, Behindertenbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises





Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Kreissozialamt
Ansprechpartnerin: Marion Michaelis
Postfach 1551
53705 Siegburg

17.10.2016